

C 639675

BERLINS GRÖSSTE ZEITUNG

70 CENT

B.Z.

MITTWOCH,
31. OKTOBER 2012

GEGRÜNDET 1877
Redaktionsschluss: 0.23 Uhr

ZKZ 2032
NR. 298/44

0:3 gegen 1860
Pokal-Aus
für Berlins
tapfere
BAK-Helden

Seite 30

ANZEIGE

ANZEIGE

„Mein Coach für die Gesundheit!“

Volks Vitamin
EUNOVA
MULTI-VITALSTOFFE
Langzeit

Profiboxer Felix Sturm (33) nimmt täglich EUNOVA*

Exklusiv in der Apotheke

Eine gemeinsame Volks-Aktion von

Hemopharm
Ein Unternehmen der BSH

www.volks-vitamin.de

BZ-Cashcode
ist ein Segen
Heute wieder Bargeld-Regen



Seite 12

Wir nennen es Sodomie. Er nennt es Liebe

David Z. mit seiner Dalmatinerhündin Maromi



Es ist unvorstellbar und in Deutschland nicht verboten.

David Z. aus Berlin (26) hat Sex mit Tieren - einer von rund 10 000 Menschen, die sich als „zoophil“ bezeichnen.
Union und FDP wollen das jetzt endgültig verbieten
Seiten 6/7

Leipziger Platz
STAHLGERÜSTE
EINGESTÜRZT,
BAUARBEITER
VERLETZT

Seite 4



BZ-Reporter fragte nach
Sind Sie wirklich ein Berliner, Mr Bond?

Seite 10



9° Wieder mehr Sonne

TV Kevin James in Der Kaufhaus-Cop
20.15 Uhr | Sat.1 | Komödie

01805-6 300 30*
Ihr Axel Springer 24h-Service
Für Fragen, Kritik, Anregungen *14 Cent/Min aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min



4 190203 200706 30044



David Z. fühlt sich zu Tieren hingezogen, bisher legal. Doch die Bundesregierung will Sodomie jetzt verbieten

Tabu-Thema Zoophilie

Mit Dalmatinerdame Maromi (4) kuschelt David Z. (26) nur - mehr würde sie nicht wollen, sagt er. Sein letzter Partnerhund, ein Doggen-Rüde, starb im September

Alex fe Haftbe

Seine Tage der Türkei... Der Haupt Mordfall Jonn... Tat in die Tür... wird sich w... deutschen Ge... sen. Wie die J... Generalstaats... U. (21) in der... lassen. Ein... Mordes liegt i...

FOTO: CHARLES YUNCK

Das schwierige Interview mit einem Berliner, der von sich behauptet, in einer Beziehung mit einem Hund zu leben

VON **JULIA DOMBROWSKY**

Wenn David Z. mit seiner Hündin Gassi geht, nimmt er sie an die Leine, wirft einen Ball - alles ganz normal. Doch die Beziehung des 26-Jährigen zu ihr geht weit über die der meisten hinaus. Er ist zoophil, liebt seinen Hund - und zwar genau so, wie es sich die meisten nicht vorstellen möchten.

David Z. redet offen über seine Neigung. Ein Tabu-Thema, das oft nicht nur Ekel, sondern auch Hass hervorruft. „Die Menschen nennen mich Vergewaltiger, Tierquälter, Abschaum“, sagt er.

Tatsächlich meint auch Tierarzt Dr. Wolfgang von Hove: „Sodomie hinterlässt bei Tieren körperliche und seelische Wunden und ist aus ethischer Sicht immer abzulehnen.“

Trotzdem ist der Geschlechtsverkehr zwischen Mensch und Tier in Deutschland legal, solange das Tier nicht „zu Schaden kommt“. Die Bundesregierung plant jetzt, das Tierschutzgesetz zu verschärfen, ein generelles

Sodomie-Verbot einzuführen (siehe Kasten).

„Sodomie als Strafbestand wurde 1969 aus dem Tierschutzgesetz gestrichen, ein Riesenfehler. Die Tiere sind oft nicht sichtbar verletzt, aber psychisch misshandelt“, sagt Dr. Edmund Haferbeck (55), der für die Tierschutzorganisation Peta arbeitet.

David Z. versteht das nicht, er hält sich für einen Tierliebhaber. Schon mit dreizehn Jahren fantasiert er über Vierbeiner. Mit zwanzig hat er zum ersten Mal

Sex mit einem Rüden. „Er hat von sich aus angefangen“, sagt er, „ich war selber geschockt.“

Was für den Reinickendorfer eindeutiges, sexuelles Verhalten ist, ist Tierarzt Hove normales tierisches Verhalten: „Es ist egal, ob sie an ein Menschenbein gehen oder ein Tischbein. Das Verhalten auf sich zu beziehen, ist eine falsche Interpretation“, so Hove.

Doch David Z. bekräftigt: „Mein letzter Hunde-Partner zeigte mir, wann er es will.“ Kon-

takte hatten sie so oft wie normale Paare auch. „Manchmal hatte er wochenlang keine Lust, dann taten wir es nicht.“

Spricht David Z. von seiner ersten festen Partnerin, meint er eine Hündin, die er aus dem Tierheim holte: „In Menschen war ich auch verknallt, aber meine Hündin Nelly war die erste große Liebe.“

Fünf sexuelle tierische Kon-

takte hatte es bisher, schätzt er. Zurzeit lebt er auch mit einem Mann zusammen. Der teilt seine Neigung. Sie lernten sich 2009 bei einem „Zoo-Treffen“ kennen. Hunderte Deutsche bezeichnen sich als „Zoo“, sprechen im Internet über ihr geheimes Leben. Dort ist von Romantik die Rede.

„Ich würde meinen Partner nie verletzen, bleibe immer passiv“, sagt David Z. „Tiere sind nicht für Sex mit Menschen gemacht“, hält Hove dagegen.

Tiere haben einen Willen, meint David Z. „Haustiere sind abhängig vom Besitzer“, so Haferbeck. „Sie lassen alles über sich ergehen, um zu gefallen.“

Das Wort Sodomie ist vom gottlosen Treiben in Sodom und Gomorra abgeleitet, David Z. benutzt es nicht. In seinem Umfeld weiß jeder Bescheid. „Meine Eltern waren geschockt. Sie wollen nichts davon hören“, sagt er.

Jetzt will er als Tierpfleger arbeiten, seinen Kunden offen von seiner Neigung erzählen. „Ich habe keine Lust mehr, mich zu verstecken“, sagt er.

Bundesregierung prüft Verschärfung des Tierschutzes, auch ein Sodomie-Verbot

Geschlechtsverkehr mit Tieren ist seit 1969 in Deutschland wieder legal, solange die Tiere nicht verletzt werden. Doch das könnte sich schon bald ändern.

Vergangenen Mai beschloss das Bundeskabinett eine Novelle des Tierschutzgesetzes, nach der Sodomie generell verboten werden soll.

„Für die Bundesregierung hat

das Wohl der Tiere hohe Priorität“, sagte Landwirtschaftsministerin Ilse Aigner (47, CSU).

Sie strebt ein Verbot und Bußgeldstrafen an. Als Begründung steht im Gesetzentwurf vom 29. August: „Die Bundesregierung anerkennt die Tatsache, dass sexuelle Handlungen an Tieren durch den Menschen geeignet sind, den Tieren regelmäßig zumindest Leiden im



Ilse Aigner (47, CSU)

FOTO: DRP/BERND SEITZ

Sinne des Tierschutzrechts zuzufügen, da hierdurch die Tiere zu einem artwidrigen Verhalten gezwungen werden.“ Die Umsetzung der Novelle wird momentan geprüft.